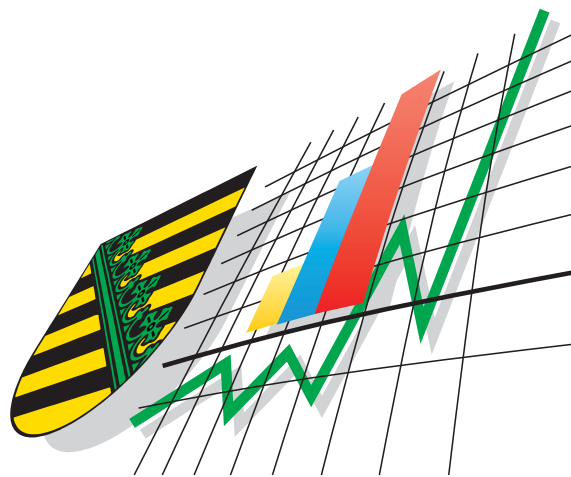


Statistisches Landesamt
des Freistaates
Sachsen



Statistische Berichte

Sozialhilfe im Freistaat Sachsen

Empfänger von laufender Hilfe
zum Lebensunterhalt

1. Halbjahr 2004

Zeichenerklärung

-	Nichts vorhanden (genau Null)	x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	()	Aussagewert ist eingeschränkt
...	Angabe fällt später an	p	vorläufige Zahl
/	Zahlenwert nicht sicher genug	r	berichtigte Zahl
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	s	geschätzte Zahl

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Macherstraße 63
01917 Kamenz

Postfach 11 05
01911 Kamenz

Telefon

Vermittlung 03578 33-0

Präsident/Sekretariat -1900

Auskunft -1913, -1914

Bibliothek -4352

Vertrieb -4316

Telefax -1999

Telefax -1921

Telefax -1598

Internet

www.statistik.sachsen.de

E-Mail

info@statistik.sachsen.de

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte Dokumente

© Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, November 2004

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	2
Erläuterungen	3
Ergebnisdarstellung	4

Tabellen

1. Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt im 1. Halbjahr 2004 nach Alter und Geschlecht	5
2. Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen im 1. Halbjahr 2004 nach Alter und Geschlecht	6
3. Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen im 1. Halbjahr 2004 nach Kreisen	7
4. Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen im erwerbsfähigen Alter im 1. Halbjahr 2004 nach Kreisen	8
5. Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen im erwerbsfähigen Alter im Status der Arbeitslosigkeit im 1. Halbjahr 2004 nach Kreisen	9
6. Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen im 1. Halbjahr 2004 nach Kreisen (Wohnortprinzip)	10
7. Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt im 1. Halbjahr 2004 nach Typ der Bedarfsgemeinschaft	11
8. Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt mit Gewährung der Hilfe als Vorleistung im 1. Halbjahr 2004 nach Typ der Bedarfsgemeinschaft	12
9. Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen im 1. Halbjahr 2004 nach Kreisen	13
10. Alleinerziehende als Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen im 1. Halbjahr 2004 nach Kreisen	14
11. Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen im 1. Halbjahr 2004 nach Kreisen (Wohnortprinzip)	15

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlagen dieser Statistiken sind die §§ 127 bis 134 des Bundessozialhilfegesetzes (BSHG) in der Fassung vom 23. März 1994 (BGBl. I S. 646, 2975), das zuletzt durch Artikel 11 des Gesetzes vom 26. Juni 2001 (BGBl. I S. 1310) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322). Erhoben werden die Angaben zu § 128 BSHG.

Methodische Hinweise

Die Sozialhilfestatistik gliedert sich in zwei Erhebungsteile:

- die Statistik der Ausgaben und Einnahmen (Teil I) und in
- die Empfängerstatistik (Teil II) mit den Erhebungen über die Empfänger von
 - laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU),
 - laufender Hilfe zum Lebensunterhalt mit kurzzeitiger Hilfestellung (z. B. Nichtsesshafte) und
 - Hilfe in besonderen Lebenslagen (HbL).

Zum 1. Januar 1994 wurde die Statistik der Sozialhilfe inhaltlich und methodisch erweitert und neu strukturiert. Alle Teilerhebungen sind seitdem eigenständige Berichterstattungen, die sich durch unterschiedliche Erhebungsverfahren, Berichtszeiträume und Inhalte auszeichnen:

- Der Erhebungsteil über die HLU wurde nicht nur inhaltlich umfassend erweitert, sondern mit Einführung der neuen Sozialhilfestatistik werden für diesen Teil quartalsweise eine Zu- und Abgangstatistik und eine jährliche Bestandserhebung zum Jahresende durchgeführt. Neu eingeführt wurde die Erhebung über die kurzzeitigen Empfänger laufender Hilfe.
- Für Sozialhilfeempfänger, die HbL erhalten, wurde das Erhebungsverfahren als Jahresstatistik beibehalten.
- Mit der Einführung des Asylbewerberleistungsgesetzes zum 1. Januar 1994 wurden die Asylbewerber gänzlich aus der Sozialhilfe herausgelöst, sie werden in einer gesonderten Statistik erfasst.

Aufgrund dieser Umstrukturierungen ist ein direkter Vergleich der Ergebnisse der Sozialhilfestatistik ab 1994 mit den Vorjahren nicht möglich.

Die Statistik der Zu- und Abgänge bei den Empfängern von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt ermöglicht eine Bereitstellung von Eckdaten zu dieser Empfängergruppe nicht nur zum Jahresende, sondern auf Grundlage eines rechnerisch ermittelten Bestandes zum Ende eines jeden Quartals. Darauf basiert auch der hier vorliegende Halbjahresbericht.

Eine Auswertung des Alters der Empfänger von Sozialhilfe ist aufgrund des im Erhebungsbogen erfassten Geburtsdatums möglich. In den Tabellen erfolgt die Darstellung dieses Merkmals in den Altersgruppen unter Berücksichtigung allgemeiner und erhebungsspezifischer Eckdaten (z. B. möglicher Beginn einer Erwerbstätigkeit in einem Alter ab 15 Jahren).

Die Kreisangaben in diesem Halbjahresbericht und dem Jahresbericht der Sozialhilfe beruhen in der Regel auf dem Trägerprinzip: Grund dafür ist, dass Ausgaben und Einnahmen nur so verfügbar sind. Die Empfänger werden nach diesem Prinzip dargestellt, um den Bezug zu den Leistungsangaben herzustellen bzw. zu bewahren.

Die Empfänger von Leistungen der Sozialhilfe können durch die Angabe des Wohnortes bei der Erfassung aber auch nach dem Wohnortprinzip dargestellt werden. Diese Darstellungsmethode gewährleistet ein realistischeres Bild ihrer regionalen Verteilung insbesondere in Bezug auf die Wohnbevölkerung. Deshalb enthält der vorliegende Bericht auch zwei Kreistabellen nach diesem Prinzip.

Erläuterungen

Sozialhilfe erhält derjenige Bürger, der nicht in der Lage ist, aus eigener Kraft seinen Lebensunterhalt zu bestreiten oder der einer Hilfe in speziellen Lebenssituationen bedarf. Entsprechend ihrer besonderen Funktion ist die Gewährung der Sozialhilfe nicht von Vorleistungen (Beiträgen) des Empfängers abhängig, sondern richtet sich nach entsprechenden Bedarfskriterien. Die Sozialhilfe tritt dann mit ihren Leistungen ein, wenn andere Sozialleistungssysteme nicht, noch nicht oder unzureichend greifen und wirkt für jeden Bürger, der in Not geraten ist, unterschiedslos. Ein wichtiger Grundsatz für die Leistungsgewährung der Sozialhilfe ist ihr Nachrang. Das bedeutet, dass auf Sozialhilfe keinen Anspruch hat, wer sich – insbesondere durch Einsatz seiner Arbeitskraft und seines Vermögens – selbst helfen kann oder wer die notwendige Unterstützung von Angehörigen oder von Trägern anderer Sozialleistungen erhält. Die Sozialhilfe umfasst die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt und die Hilfe in besonderen Lebenslagen, die sehr viel höhere Ausgaben je Empfänger verursacht als die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt. Beide Hilfearten können den Empfängern als Geld- oder Sachleistungen oder auch als Darlehen sowohl außerhalb als auch innerhalb von Einrichtungen gewährt werden.

Laufende **Hilfe zum Lebensunterhalt** (HLU) erhalten nach dem Bundessozialhilfegesetz Personen, die ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln bestreiten können, vor allem aus ihrem Einkommen, Eigentum und Vermögen sowie aus Zahlungen anderer Sozialleistungsträger. Diese Hilfe kann durch laufende und einmalige Leistungen gewährt werden. Die laufenden Leistungen werden nach entsprechenden Regelsätzen, die für den Haushaltsvorstand und die Haushaltsangehörigen gelten, bemessen. Zum notwendigen Lebensunterhalt gehören darüber hinaus auch die laufenden Leistungen für die Unterkunft und die Heizung. Laufende Hilfe wird dann als **Vorleistung** gewährt, wenn ein Hilfeempfänger von anderen vorrangigen Sozialleistungsträgern (Arbeitsamt, Krankenkassen, Rententräger usw.) noch keine Leistungen erhält.

Sozialhilfe **außerhalb von Einrichtungen** erhalten Personen, die weder durch Unterbringung oder Vollpflege in einer Einrichtung betreut werden noch Hilfe in einer teilstationären Einrichtung beziehen.

Sozialhilfe **in Einrichtungen** erhalten Personen, die durch Unterbringung oder Betreuung Hilfe beziehen, wenn dabei Vollpflege über Tag oder Nacht bzw. teilstationäre Behandlung gewährt wird.

Hilfeempfänger der Altersgruppe von 15 bis unter 65 Jahren werden als Personen **im erwerbsfähigen Alter** bezeichnet.

Zu einer **Bedarfsgemeinschaft** gehören alle Personen eines Haushalts, deren Einzeleinkommen und -vermögen für die Befriedigung des Bedarfs auch der anderen Mitglieder dieser Bedarfsgemeinschaft zum Einsatz kommt. Der **Haushaltsvorstand** als das Haushaltsmitglied, das die Generalkosten des Haushalts trägt, bildet mit seinem Ehegatten oder einer sonstigen mit ihm in eheähnlicher Gemeinschaft lebenden Person und seinen/ihren im Haushalt lebenden minderjährigen Kindern eine Bedarfsgemeinschaft. Im Haushalt lebende volljährige Kinder, Verwandte und auch sonstige Personen, die nicht mit dem Haushaltsvorstand in eheähnlicher Gemeinschaft leben, zählen zwar als Haushaltsangehörige, bilden aber eine eigene Bedarfsgemeinschaft.

Ergebnisdarstellung

Im vorliegenden Bericht werden die Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt im 1. Halbjahr 2004 dargestellt. Die Empfängerzahlen am 30. Juni 2004 wurden ermittelt, indem der Bestand der Empfänger vom 31. Dezember 2003 durch die Zu- und Abgänge der ersten beiden Quartale 2004 tabellarisch fortgeschrieben wurde.

Am 30. Juni 2004 erhielten 135 495 Personen im Freistaat Sachsen laufende Hilfe zum Lebensunterhalt, das waren 1 797 Personen und damit 1,3 Prozent mehr als am 31. Dezember 2003 (133 698 Personen). Der Anteil der weiblichen Hilfeempfänger (73 889 Personen) lag mit 54,5 Prozent geringfügig unter dem vom Jahresende (54,7 Prozent).

Der überwiegende Teil (99,7 Prozent bzw. 135 065 Personen) der Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt erhielt diese außerhalb von Einrichtungen und zählt somit zu den Sozialhilfeempfängern im engeren Sinn. Im Folgenden wird nur noch diese Gruppe betrachtet.

50 909 Hilfeempfänger (37,7 Prozent) waren Kinder und Jugendliche im Alter unter 18 Jahren. In der Altersgruppe der 18- bis unter 40-Jährigen erhielten 57 007 Personen (42,2 Prozent) laufende Hilfe zum Lebensunterhalt. 19,1 Prozent der Empfänger (25 859 Personen) gehörten der Altersgruppe der 40- bis unter 65-Jährigen an.

Im Alter von 65 Jahren und mehr gab es nur noch 1 290 Hilfeempfänger, darunter waren 714 Frauen. Der deutliche Rückgang der Hilfeempfänger dieser Altersgruppe ist eine Folge der Einführung des Gesetzes über die bedarfsorientierte Grundsicherung zum 1. Januar 2003. Der Anteil dieser Altersgruppe sank von 3,1 Prozent am Jahresende 2002, über 2,1 Prozent am 30. Juni und 1,2 Prozent am 31. Dezember 2003 auf jetzt 1,0 Prozent.

89 543 Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (66,3 Prozent) waren im erwerbsfähigen Alter (15 bis unter 65 Jahre); 60,8 Prozent (54 465 Personen) davon waren arbeitslos.

Von den 69 131 Bedarfsgemeinschaften lebten in 18 380 Fällen Alleinerziehende mit ihren Kindern, in 17 755 Fällen waren die Haushaltsvorstände allein erziehende Frauen und in 625 Fällen allein erziehende Männer.

Die Sozialhilfedichte, dargestellt durch die Beziehung „HLU-Empfänger außerhalb von Einrichtungen je 1 000 der Wohnbevölkerung“, lag im Freistaat Sachsen am 30. Juni 2004 bei 31,4; am 31. Dezember 2003 betrug sie 30,8. Die Quote im Durchschnitt der Kreisfreien Städte war dabei mit 43,7 wiederum deutlich höher als die der Landkreise mit 24,7.

1. Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt im 1. Halbjahr 2004 nach Alter und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bestand 31.12.2003	Zugänge		Abgänge		Bestand 30.06.2004	Veränderung in %
		I.	II.	I.	II.		
		Quartal		Quartal			
Insgesamt							
unter 3	16 639	1 403	1 256	1 248	1 178	16 872	1,4
3 - 7	12 110	1 011	937	1 311	1 162	11 585	-4,3
7 - 15	15 772	1 382	1 286	1 332	1 329	15 779	0,0
15 - 18	6 544	631	609	581	524	6 679	2,1
18 - 21	7 202	1 621	1 585	916	830	8 662	20,3
21 - 25	14 306	2 293	2 109	1 721	1 743	15 244	6,6
25 - 27	6 446	893	791	775	867	6 488	0,7
27 - 30	7 479	924	959	932	977	7 453	-0,3
30 - 35	10 332	1 214	1 173	1 242	1 245	10 232	-1,0
35 - 40	9 065	1 036	971	1 073	1 042	8 957	-1,2
40 - 45	8 339	984	947	896	968	8 406	0,8
45 - 50	6 430	796	692	677	752	6 489	0,9
50 - 55	5 509	552	557	527	595	5 496	-0,2
55 - 60	3 230	281	304	268	266	3 281	1,6
60 - 65	2 299	142	123	196	157	2 211	-3,8
65 - 70	879	44	66	165	147	677	-23,0
70 - 80	616	44	62	91	70	561	-8,9
80 - 90	346	10	15	43	30	298	-13,9
90 und mehr	155	2	2	25	9	125	-19,4
Insgesamt	133 698	15 263	14 444	14 019	13 891	135 495	1,3
darunter weiblich							
unter 3	8 110	687	635	609	595	8 228	1,5
3 - 7	5 952	460	442	644	590	5 620	-5,6
7 - 15	7 672	625	630	625	629	7 673	0,0
15 - 18	3 310	379	343	303	277	3 452	4,3
18 - 21	4 361	863	839	465	400	5 198	19,2
21 - 25	9 372	1 230	1 187	923	959	9 907	5,7
25 - 27	4 172	484	448	448	499	4 157	-0,4
27 - 30	4 638	462	505	518	546	4 541	-2,1
30 - 35	5 957	577	570	679	621	5 804	-2,6
35 - 40	5 175	521	481	567	509	5 101	-1,4
40 - 45	4 408	453	449	442	457	4 411	0,1
45 - 50	3 313	375	332	331	361	3 328	0,5
50 - 55	2 817	250	271	259	290	2 789	-1,0
55 - 60	1 661	131	150	129	126	1 687	1,6
60 - 65	1 052	45	52	91	74	984	-6,5
65 - 70	374	28	38	93	81	266	-28,9
70 - 80	395	29	35	57	46	356	-9,9
80 - 90	305	9	13	36	25	266	-12,8
90 und mehr	148	1	2	22	8	121	-18,2
Zusammen	73 192	7 609	7 422	7 241	7 093	73 889	1,0

2. Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen im 1. Halbjahr 2004 nach Alter und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bestand 31.12.2003	Zugänge		Abgänge		Bestand 30.06.2004	Veränderung in %
		I.	II.	I.	II.		
		Quartal		Quartal			
Insgesamt							
unter 3	16 637	1 403	1 256	1 248	1 178	16 870	1,4
3 - 7	12 110	1 011	937	1 311	1 161	11 586	-4,3
7 - 15	15 768	1 382	1 286	1 332	1 328	15 776	0,1
15 - 18	6 543	630	609	581	524	6 677	2,0
18 - 21	7 190	1 618	1 584	913	830	8 649	20,3
21 - 25	14 300	2 292	2 108	1 720	1 743	15 237	6,6
25 - 27	6 445	893	791	773	867	6 489	0,7
27 - 30	7 474	922	958	930	977	7 447	-0,4
30 - 35	10 331	1 214	1 172	1 242	1 245	10 230	-1,0
35 - 40	9 063	1 035	970	1 073	1 040	8 955	-1,2
40 - 45	8 332	981	946	895	967	8 397	0,8
45 - 50	6 426	796	692	677	750	6 487	0,9
50 - 55	5 505	551	557	526	595	5 492	-0,2
55 - 60	3 225	279	304	268	264	3 276	1,6
60 - 65	2 295	142	123	196	157	2 207	-3,8
65 - 70	833	42	62	164	146	627	-24,7
70 - 80	524	44	60	91	68	469	-10,5
80 - 90	197	9	14	41	24	155	-21,3
90 und mehr	58	1	1	17	4	39	-32,8
Insgesamt	133 256	15 245	14 430	13 998	13 868	135 065	1,4
darunter weiblich							
unter 3	8 109	687	635	609	595	8 227	1,5
3 - 7	5 952	460	442	644	589	5 621	-5,6
7 - 15	7 672	625	630	625	629	7 673	0,0
15 - 18	3 309	378	343	303	277	3 450	4,3
18 - 21	4 354	860	838	464	400	5 188	19,2
21 - 25	9 368	1 230	1 187	922	959	9 904	5,7
25 - 27	4 171	484	448	447	499	4 157	-0,3
27 - 30	4 635	461	505	517	546	4 538	-2,1
30 - 35	5 957	577	570	679	621	5 804	-2,6
35 - 40	5 174	520	481	567	508	5 100	-1,4
40 - 45	4 405	451	449	442	457	4 406	0,0
45 - 50	3 311	375	332	331	361	3 326	0,5
50 - 55	2 815	250	271	259	290	2 787	-1,0
55 - 60	1 658	130	150	129	125	1 684	1,6
60 - 65	1 052	45	52	91	74	984	-6,5
65 - 70	350	27	34	92	81	238	-32,0
70 - 80	338	29	34	57	45	299	-11,5
80 - 90	171	8	12	34	19	138	-19,3
90 und mehr	56	-	1	15	3	39	-30,4
Zusammen	72 857	7 597	7 414	7 227	7 078	73 563	1,0

3. Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen im 1. Halbjahr 2004 nach Kreisen

Kreis Regierungsbezirk Land	Bestand 31.12.2003	Zugänge		Abgänge		Bestand 30.06.2004	Veränderung in %
		I.	II.	I.	II.		
		Quartal		Quartal			
Chemnitz, Stadt	7 799	603	533	680	851	7 404	-5,1
Plauen, Stadt	2 382	302	269	268	189	2 496	4,8
Zwickau, Stadt	3 424	543	445	533	534	3 345	-2,3
Annaberg	2 597	347	387	208	184	2 939	13,2
Chemnitzer Land	2 846	475	478	397	379	3 023	6,2
Freiberg	3 298	331	287	268	250	3 398	3,0
Vogtlandkreis	3 640	478	500	331	444	3 843	5,6
Mittlerer Erzgebirgskreis	1 750	245	225	148	178	1 894	8,2
Mittweida	2 527	180	339	317	350	2 379	-5,9
Stollberg	1 493	361	291	248	299	1 598	7,0
Aue-Schwarzenberg	3 424	407	460	409	431	3 451	0,8
Zwickauer Land	2 469	305	359	230	326	2 577	4,4
Reg.-Bez. Chemnitz	37 649	4 577	4 573	4 037	4 415	38 347	1,9
Dresden, Stadt	15 786	1 651	1 853	3 159	2 262	13 869	-12,1
Görlitz, Stadt	2 666	387	349	226	253	2 923	9,6
Hoyerswerda, Stadt	1 526	250	245	311	215	1 495	-2,0
Bautzen	3 787	352	362	209	265	4 027	6,3
Meißen	4 116	428	376	243	373	4 304	4,6
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	2 611	199	222	192	155	2 685	2,8
Riesa-Großenhain	3 376	457	318	195	285	3 671	8,7
Löbau-Zittau	4 282	272	321	484	586	3 805	-11,1
Sächsische Schweiz	3 500	398	372	349	276	3 645	4,1
Weißeritzkreis	3 834	407	422	350	388	3 925	2,4
Kamenz	2 997	305	311	518	560	2 535	-15,4
Reg.-Bez. Dresden	48 481	5 106	5 151	6 236	5 618	46 884	-3,3
Leipzig, Stadt	32 205	3 804	3 194	2 565	2 535	34 103	5,9
Delitzsch	3 526	297	253	321	288	3 467	-1,7
Döbeln	1 623	220	166	27	86	1 896	16,8
Leipziger Land	3 572	469	503	327	421	3 796	6,3
Muldentalkreis	3 270	359	262	261	236	3 394	3,8
Torgau-Oschatz	2 826	410	328	217	262	3 085	9,2
Reg.-Bez. Leipzig	47 022	5 559	4 706	3 718	3 828	49 741	5,8
Landeswohlfahrts- verband	104	3	-	7	7	93	-10,6
Sachsen	133 256	15 245	14 430	13 998	13 868	135 065	1,4
Kreisfreie Städte	65 788	7 540	6 888	7 742	6 839	65 635	-0,2
Landkreise	67 364	7 702	7 542	6 249	7 022	69 337	2,9

4. Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen im erwerbsfähigen Alter¹⁾ im 1. Halbjahr 2004 nach Kreisen

Kreis Regierungsbezirk Land	Bestand 31.12.2003	Zugänge		Abgänge		Bestand 30.06.2004	
		I.	II.	I.	II.	absolut	je 100 Empfänger laufender Hilfe
		Quartal		Quartal			
Chemnitz, Stadt	5 087	448	381	460	618	4 838	65,3
Plauen, Stadt	1 521	230	199	185	135	1 630	65,3
Zwickau, Stadt	2 251	402	330	355	383	2 245	67,1
Annaberg	1 689	259	294	146	146	1 950	66,3
Chemnitzer Land	1 794	349	342	259	250	1 976	65,4
Freiberg	2 135	247	212	179	171	2 244	66,0
Vogtlandkreis	2 371	359	364	236	325	2 533	65,9
Mittlerer Erzgebirgskreis	1 145	175	151	103	122	1 246	65,8
Mittweida	1 619	132	244	218	244	1 533	64,4
Stollberg	925	261	204	168	222	1 000	62,6
Aue-Schwarzenberg	2 208	293	343	289	317	2 238	64,9
Zwickauer Land	1 618	223	263	166	215	1 723	66,9
Reg.-Bez. Chemnitz	24 363	3 378	3 327	2 764	3 148	25 156	65,6
Dresden, Stadt	10 678	1 272	1 463	2 275	1 690	9 448	68,1
Görlitz, Stadt	1 650	288	263	157	182	1 862	63,7
Hoyerswerda, Stadt	939	194	174	207	152	948	63,4
Bautzen	2 473	262	257	145	195	2 652	65,9
Meißen	2 701	325	294	173	271	2 876	66,8
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	1 707	157	172	129	107	1 800	67,0
Riesa-Großenhain	2 244	318	236	139	189	2 470	67,3
Löbau-Zittau	2 810	194	221	331	413	2 481	65,2
Sächsische Schweiz	2 248	279	268	239	186	2 370	65,0
Weißeritzkreis	2 459	297	308	232	262	2 570	65,5
Kamenz	1 915	224	224	346	380	1 637	64,6
Reg.-Bez. Dresden	31 824	3 810	3 880	4 373	4 027	31 114	66,4
Leipzig, Stadt	21 237	2 893	2 466	1 872	1 863	22 861	67,0
Delitzsch	2 262	224	191	215	199	2 263	65,3
Döbeln	1 047	164	134	21	64	1 260	66,5
Leipziger Land	2 305	349	379	223	300	2 510	66,1
Muldentalkreis	2 195	252	197	174	170	2 300	67,8
Torgau-Oschatz	1 793	280	240	145	181	1 987	64,4
Reg.-Bez. Leipzig	30 839	4 162	3 607	2 650	2 777	33 181	66,7
Landeswohlfahrts- verband	103	3	-	7	7	92	98,9
Sachsen	87 129	11 353	10 814	9 794	9 959	89 543	66,3
Kreisfreie Städte	43 363	5 727	5 276	5 511	5 023	43 832	66,8
Landkreise	43 663	5 623	5 538	4 276	4 929	45 619	65,8

1) im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

5. Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen im erwerbsfähigen Alter¹⁾ im Status der Arbeitslosigkeit im 1. Halbjahr 2004 nach Kreisen

Kreis Regierungsbezirk Land	Bestand 31.12.2003	Zugänge		Abgänge		Bestand 30.06.2004	
		I.	II.	I.	II.	absolut	je 100 Hilfe- empfänger im erwerbs- fähigen Alter
		Quartal		Quartal			
Chemnitz, Stadt	3 198	306	256	298	450	3 012	62,3
Plauen, Stadt	939	165	136	114	94	1 032	63,3
Zwickau, Stadt	1 330	279	234	228	271	1 344	59,9
Annaberg	972	194	206	88	107	1 177	60,4
Chemnitzer Land	1 077	243	234	158	153	1 243	62,9
Freiberg	1 359	178	152	117	116	1 456	64,9
Vogtlandkreis	1 402	248	252	154	220	1 528	60,3
Mittlerer Erzgebirgskreis	628	103	99	70	72	688	55,2
Mittweida	968	97	177	135	159	948	61,8
Stollberg	492	193	134	107	160	552	55,2
Aue-Schwarzenberg	1 370	218	255	191	239	1 413	63,1
Zwickauer Land	966	164	173	104	136	1 063	61,7
Reg.-Bez. Chemnitz	14 701	2 388	2 308	1 764	2 177	15 456	61,4
Dresden, Stadt	5 907	822	983	1 385	1 142	5 185	54,9
Görlitz, Stadt	970	198	165	99	123	1 111	59,7
Hoyerswerda, Stadt	517	146	125	132	100	556	58,6
Bautzen	1 408	176	179	82	131	1 550	58,4
Meißen	1 718	231	218	119	193	1 855	64,5
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	1 011	111	114	71	69	1 096	60,9
Riesa-Großenhain	1 492	213	169	97	127	1 650	66,8
Löbau-Zittau	1 734	141	157	187	289	1 556	62,7
Sächsische Schweiz	1 300	183	185	146	126	1 396	58,9
Weißeritzkreis	1 390	191	194	140	171	1 464	57,0
Kamenz	1 169	155	163	214	266	1 007	61,5
Reg.-Bez. Dresden	18 616	2 567	2 652	2 672	2 737	18 426	59,2
Leipzig, Stadt	13 287	1 951	1 643	1 258	1 245	14 378	62,9
Delitzsch	1 412	154	131	142	122	1 433	63,3
Döbeln	636	111	95	15	51	776	61,6
Leipziger Land	1 173	226	242	123	160	1 358	54,1
Muldentalkreis	1 371	165	120	106	114	1 436	62,4
Torgau-Oschatz	1 006	186	177	89	109	1 171	58,9
Reg.-Bez. Leipzig	18 885	2 793	2 408	1 733	1 801	20 552	61,9
Landeswohlfahrts- verband	32	2	-	3	-	31	33,7
Sachsen	52 234	7 750	7 368	6 172	6 715	54 465	60,8
Kreisfreie Städte	26 148	3 867	3 542	3 514	3 425	26 618	60,7
Landkreise	26 054	3 881	3 826	2 655	3 290	27 816	61,0

1) im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

6. Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen im 1. Halbjahr 2004 nach Kreisen (Wohnortprinzip) ¹⁾

Kreis Regierungsbezirk Land	Bestand 31.12.2003	Zugänge		Abgänge		Bestand 30.06.2004		Veränderung in %
		I.	II.	I.	II.	absolut	je 1 000 Einwohner	
		Quartal		Quartal				
Chemnitz, Stadt	7 809	605	533	682	851	7 414	29,7	-5,1
Plauen, Stadt	2 382	302	269	268	189	2 496	35,8	4,8
Zwickau, Stadt	3 428	537	445	533	534	3 343	33,6	-2,5
Annaberg	2 597	347	387	208	184	2 939	34,7	13,2
Chemnitzer Land	2 847	475	478	397	379	3 024	22,1	6,2
Freiberg	3 299	331	287	268	251	3 398	23,0	3,0
Vogtlandkreis	3 641	478	500	331	444	3 844	19,7	5,6
Mittlerer Erzgebirgskreis	1 750	245	225	148	178	1 894	20,8	8,2
Mittweida	2 534	180	338	317	352	2 383	17,9	-6,0
Stollberg	1 493	361	291	248	299	1 598	17,6	7,0
Aue-Schwarzenberg	3 426	407	460	409	431	3 453	25,9	0,8
Zwickauer Land	2 473	305	359	231	326	2 580	19,8	4,3
Reg.-Bez. Chemnitz	37 679	4 573	4 572	4 040	4 418	38 366	24,6	1,8
Dresden, Stadt	15 816	1 652	1 849	3 160	2 264	13 893	28,7	-12,2
Görlitz, Stadt	2 666	387	349	226	253	2 923	50,1	9,6
Hoyerswerda, Stadt	1 526	250	245	311	215	1 495	33,6	-2,0
Bautzen	3 787	352	362	210	267	4 024	26,5	6,3
Meißen	4 119	428	378	243	374	4 308	28,7	4,6
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	2 611	199	222	192	155	2 685	27,0	2,8
Riesa-Großenhain	3 376	457	318	195	285	3 671	31,4	8,7
Löbau-Zittau	4 283	272	309	483	576	3 805	25,9	-11,2
Sächsische Schweiz	3 501	398	372	349	276	3 646	25,7	4,1
Weißeritzkreis	3 836	407	422	350	390	3 925	31,9	2,3
Kamenz	2 997	305	310	514	559	2 539	16,7	-15,3
Reg.-Bez. Dresden	48 518	5 107	5 136	6 233	5 614	46 914	28,1	-3,3
Leipzig, Stadt	32 227	3 804	3 194	2 566	2 536	34 123	68,8	5,9
Delitzsch	3 526	297	253	321	288	3 467	27,8	-1,7
Döbeln	1 624	220	166	28	86	1 896	25,7	16,7
Leipziger Land	3 581	469	503	328	422	3 803	25,4	6,2
Muldentalkreis	3 271	359	262	261	236	3 395	25,5	3,8
Torgau-Oschatz	2 826	410	328	217	262	3 085	31,5	9,2
Reg.-Bez. Leipzig	47 055	5 559	4 706	3 721	3 830	49 769	46,3	5,8
Sachsen ²⁾	133 256	15 245	14 430	13 998	13 868	135 065	31,4	1,4
Kreisfreie Städte	65 854	7 537	6 884	7 746	6 842	65 687	43,7	-0,3
Landkreise	67 398	7 702	7 530	6 248	7 020	69 362	24,7	2,9

1) Die Darstellung der Hilfeempfänger nach Kreisen erfolgt hier nicht wie sonst nach dem Sitz ihres Trägers, sondern nach ihrem Wohnsitz.

2) Enthalten sind auch außerhalb Sachsens wohnende Hilfeempfänger, die lt. § 107 BSHG durch sächsische Leistungsträger der Sozialhilfe betreut werden.

7. Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt im 1. Halbjahr 2004 nach Typ der Bedarfsgemeinschaft

Typ der Bedarfsgemeinschaft	Bestand 31.12.2003	Zugänge		Abgänge		Bestand 30.06.2004	Veränderung in %
		I.	II.	I.	II.		
		Quartal		Quartal			
Außerhalb von Einrichtungen	67 097	9 131	8 767	7 903	7 961	69 131	3,0
Ehepaare							
ohne Kinder ¹⁾	3 738	380	418	418	439	3 679	-1,6
mit Kindern	6 520	653	581	633	637	6 484	-0,6
1 Kind	2 981	351	308	312	319	3 009	0,9
2 Kindern	2 269	193	184	224	225	2 197	-3,2
3 und mehr Kindern	1 270	109	89	97	93	1 278	0,6
nichteheliche Lebens- gemeinschaften							
ohne Kinder	1 355	307	267	167	212	1 550	14,4
mit Kindern	3 872	451	410	397	375	3 961	2,3
1 Kind	2 110	280	256	230	224	2 192	3,9
2 Kindern	1 139	124	106	121	97	1 151	1,1
3 und mehr Kindern	623	47	48	46	54	618	-0,8
männliche Haushaltsvorstände							
einzeln nachgewiesene	15 133	2 653	2 468	2 281	2 389	15 584	3,0
mit Kindern	635	77	74	92	69	625	-1,6
1 Kind	450	57	55	64	59	439	-2,4
2 Kindern	143	16	13	24	7	141	-1,4
3 und mehr Kindern	42	4	6	4	3	45	7,1
weibliche Haushaltsvorstände							
einzeln nachgewiesene	11 376	1 656	1 726	1 490	1 459	11 809	3,8
mit Kindern	17 894	1 434	1 349	1 514	1 408	17 755	-0,8
1 Kind	10 824	954	887	976	928	10 761	-0,6
2 Kindern	4 927	345	355	394	362	4 871	-1,1
3 und mehr Kindern	2 143	135	107	144	118	2 123	-0,9
einzeln nachgewiesene sonstige Haushaltsangehörige							
volljährige	4 338	1 221	1 164	650	708	5 365	23,7
minderjährige	584	95	110	60	37	692	18,5
sonstige Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand	39	14	9	6	7	49	25,6
anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	1 613	190	191	195	221	1 578	-2,2
In Einrichtungen	431	17	14	20	19	423	-1,9
Insgesamt	67 528	9 148	8 781	7 923	7 980	69 554	3,0

1) Als Kind im Sinne dieser Typisierung gelten nur Hilfeempfänger, die in einer Kindbeziehung zum Haushaltsvorstand stehen und unter 18 Jahre alt sind.

8. Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt mit Gewährung der Hilfe als Vorleistung im 1. Halbjahr 2004 nach Typ der Bedarfsgemeinschaft

Typ der Bedarfsgemeinschaft ¹⁾	Bestand 31.12.2003	Zugänge		Abgänge		Bestand 30.06.2004	
		I.	II.	I.	II.	insgesamt	je 100 Bedarfs- gemein- schaften
		Quartal		Quartal			
Außerhalb von Einrichtungen	5 528	863	882	1 257	997	5 019	7,3
Ehepaare							
ohne Kinder	480	59	76	84	92	439	11,9
mit Kindern	786	110	102	143	99	756	11,7
1 Kind	384	67	60	70	61	380	12,6
2 Kindern	271	25	29	54	26	245	11,2
3 und mehr Kindern	131	18	13	19	12	131	10,3
nichteheliche Lebens- gemeinschaften							
ohne Kinder	59	20	12	10	23	58	3,7
mit Kindern	79	20	17	15	6	95	2,4
1 Kind	49	12	8	8	5	56	2,6
2 Kindern	18	5	6	1	1	27	2,3
3 und mehr Kindern	12	3	3	6	-	12	1,9
männliche Haushaltsvorstände							
einzeln nachgewiesene	1 335	299	304	413	329	1 196	7,7
mit Kindern	57	9	9	12	10	53	8,5
1 Kind	45	6	7	9	8	41	9,3
2 Kindern	10	3	2	1	1	13	9,2
3 und mehr Kindern	2	-	-	2	1		-2,2
weibliche Haushaltsvorstände							
einzeln nachgewiesene	1 075	169	196	281	209	950	8,0
mit Kindern	1 384	117	102	229	173	1 201	6,8
1 Kind	831	76	71	144	113	721	6,7
2 Kindern	398	28	21	65	49	333	6,8
3 und mehr Kindern	155	13	10	20	11	147	6,9
einzeln nachgewiesene sonstige Haushaltsangehörige							
volljährige	162	47	41	43	36	171	3,2
minderjährige	37	-	9	9	3	34	4,9
sonstige Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand	-	-	-	-	-	-	0,0
anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	74	13	14	18	17	66	4,2
In Einrichtungen	7	2	1	-	-	10	2,4
Insgesamt	5 535	865	883	1 257	997	5 029	7,2

1) Als Kind im Sinne dieser Typisierung gelten nur Hilfeempfänger, die in einer Kindbeziehung zum Haushaltsvorstand stehen und unter 18 Jahre alt sind.

9. Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen im 1. Halbjahr 2004 nach Kreisen

Typ der Bedarfsgemeinschaft	Bestand 31.12.2003	Zugänge		Abgänge		Bestand 30.06.2004	Veränderung in %
		I.	II.	I.	II.		
		Quartal		Quartal			
Chemnitz, Stadt	3 911	358	304	354	480	3 739	-4,4
Plauen, Stadt	1 159	189	166	139	107	1 268	9,4
Zwickau, Stadt	1 729	322	278	279	307	1 743	0,8
Annaberg	1 338	204	221	116	125	1 522	13,8
Chemnitzer Land	1 384	270	265	197	204	1 518	9,7
Freiberg	1 558	195	173	147	145	1 634	4,9
Vogtlandkreis	1 797	280	303	190	262	1 928	7,3
Mittlerer Erzgebirgskreis	831	133	122	88	96	902	8,5
Mittweida	1 207	108	192	170	198	1 139	-5,6
Stollberg	696	205	145	126	182	738	6,0
Aue-Schwarzenberg	1 730	234	282	229	263	1 754	1,4
Zwickauer Land	1 195	174	196	135	170	1 260	5,4
Reg.-Bez. Chemnitz	18 535	2 672	2 647	2 170	2 539	19 145	3,3
Dresden, Stadt	8 439	1 053	1 232	1 899	1 366	7 459	-11,6
Görlitz, Stadt	1 278	225	206	124	145	1 440	12,7
Hoyerswerda, Stadt	751	157	143	164	124	763	1,6
Bautzen	1 797	213	209	110	148	1 961	9,1
Meißen	2 056	257	249	145	201	2 216	7,8
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	1 291	127	132	99	86	1 365	5,7
Riesa-Großenhain	1 582	243	198	115	137	1 771	11,9
Löbau-Zittau	2 073	160	173	249	330	1 827	-11,9
Sächsische Schweiz	1 631	210	205	194	147	1 705	4,5
Weißeritzkreis	1 791	225	227	178	192	1 873	4,6
Kamenz	1 355	168	168	259	275	1 157	-14,6
Reg.-Bez. Dresden	24 044	3 038	3 142	3 536	3 151	23 537	-2,1
Leipzig, Stadt	17 199	2 424	2 090	1 571	1 564	18 578	8,0
Delitzsch	1 709	177	153	169	150	1 720	0,6
Döbeln	773	115	107	16	47	932	20,6
Leipziger Land	1 785	282	293	181	233	1 946	9,0
Muldentalkreis	1 674	204	160	136	137	1 765	5,4
Torgau-Oschatz	1 277	216	175	117	133	1 418	11,0
Reg.-Bez. Leipzig	24 417	3 418	2 978	2 190	2 264	26 359	8,0
Landeswohlfahrts- verband	101	3	-	7	7	90	-10,9
Sachsen	67 097	9 131	8 767	7 903	7 961	69 131	3,0
Kreisfreie Städte	34 466	4 728	4 419	4 530	4 093	34 990	1,5
Landkreise	32 530	4 400	4 348	3 366	3 861	34 051	4,7

10. Alleinerziehende¹⁾ als Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen im 1. Halbjahr 2004 nach Kreisen

Typ der Bedarfsgemeinschaft	Bestand 31.12.2003	Zugänge		Abgänge		Bestand 30.06.2004		Veränderung in %
		I.	II.	I.	II.	insgesamt	je 100 Bedarfs- gemeinschaften	
		Quartal		Quartal				
Chemnitz, Stadt	1 184	69	48	72	93	1 136	30,4	-4,1
Plauen, Stadt	353	30	30	36	21	356	28,1	0,8
Zwickau, Stadt	485	58	52	72	52	471	27,0	-2,9
Annaberg	406	33	34	22	22	429	28,2	5,7
Chemnitzer Land	407	55	50	52	50	410	27,0	0,7
Freiberg	439	36	29	32	33	439	26,9	-
Vogtlandkreis	489	45	45	25	49	505	26,2	3,3
Mittlerer Erzgebirgskreis	218	21	19	13	12	233	25,8	6,9
Mittweida	331	19	37	34	42	311	27,3	-6,0
Stollberg	232	41	27	32	32	236	32,0	1,7
Aue-Schwarzenberg	537	48	53	47	58	533	30,4	-0,7
Zwickauer Land	375	36	40	33	39	379	30,1	1,1
Reg.-Bez. Chemnitz	5 456	491	464	470	503	5 438	28,4	-0,3
Dresden, Stadt	2 150	142	155	344	234	1 869	25,1	-13,1
Görlitz, Stadt	397	43	41	27	26	428	29,7	7,8
Hoyerswerda, Stadt	283	19	33	40	24	271	35,5	-4,2
Bautzen	502	29	36	27	27	513	26,2	2,2
Meißen	570	37	37	38	44	562	25,4	-1,4
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	382	13	16	28	20	363	26,6	-5,0
Riesa-Großenhain	405	53	30	25	27	436	24,6	7,7
Löbau-Zittau	563	28	32	55	61	507	27,8	-9,9
Sächsische Schweiz	463	40	40	37	29	477	28,0	3,0
Weißeritzkreis	517	46	38	47	43	511	27,3	-1,2
Kamenz	373	29	24	49	59	318	27,5	-14,7
Reg.-Bez. Dresden	6 605	479	482	717	594	6 255	26,6	-5,3
Leipzig, Stadt	4 453	373	338	278	244	4 642	25,0	4,2
Delitzsch	508	36	30	47	31	496	28,8	-2,4
Döbeln	226	19	17	2	3	257	27,6	13,7
Leipziger Land	485	39	51	31	50	494	25,4	1,9
Muldentalkreis	446	34	17	32	25	440	24,9	-1,3
Torgau-Oschatz	349	40	24	29	27	357	25,2	2,3
Reg.-Bez. Leipzig	6 467	541	477	419	380	6 686	25,4	3,4
Landeswohlfahrts- verband	1	-	-	-	-	1	1,1	-
Sachsen	18 529	1 511	1 423	1 606	1 477	18 380	26,6	-0,8
Kreisfreie Städte	9 305	734	697	869	694	9 173	26,2	-1,4
Landkreise	9 223	777	726	737	783	9 206	27,0	-0,2

1) mit Kind(ern) unter 18 Jahren (siehe auch Erläuterungen "Bedarfsgemeinschaften")

11. Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen im 1. Halbjahr 2004 nach Kreisen (Wohnortprinzip) ¹⁾

Typ der Bedarfsgemeinschaft	Bestand 31.12.2003	Zugänge		Abgänge		Bestand 30.06.2004	Veränderung in %
		I.	II.	I.	II.		
		Quartal		Quartal			
Chemnitz, Stadt	3 921	360	304	356	480	3 749	-4,4
Plauen, Stadt	1 159	189	166	139	107	1 268	9,4
Zwickau, Stadt	1 733	318	278	279	307	1 743	0,6
Annaberg	1 338	204	221	116	125	1 522	13,8
Chemnitzer Land	1 385	270	265	197	204	1 519	9,7
Freiberg	1 559	195	173	147	146	1 634	4,8
Vogtlandkreis	1 798	280	303	190	262	1 929	7,3
Mittlerer Erzgebirgskreis	831	133	122	88	96	902	8,5
Mittweida	1 214	108	191	170	200	1 143	-5,8
Stollberg	696	205	145	126	182	738	6,0
Aue-Schwarzenberg	1 731	234	282	229	263	1 755	1,4
Zwickauer Land	1 199	174	196	136	170	1 263	5,3
Reg.-Bez. Chemnitz	18 564	2 670	2 646	2 173	2 542	19 165	3,2
Dresden, Stadt	8 468	1 054	1 228	1 900	1 368	7 482	-11,6
Görlitz, Stadt	1 278	225	206	124	145	1 440	12,7
Hoyerswerda, Stadt	751	157	143	164	124	763	1,6
Bautzen	1 797	213	209	111	149	1 959	9,0
Meißen	2 059	257	251	145	202	2 220	7,8
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	1 291	127	132	99	86	1 365	5,7
Riesa-Großenhain	1 582	243	198	115	137	1 771	11,9
Löbau-Zittau	2 074	160	171	248	327	1 830	-11,8
Sächsische Schweiz	1 632	210	205	194	147	1 706	4,5
Weißeritzkreis	1 793	225	227	178	193	1 874	4,5
Kamenz	1 355	168	167	258	274	1 158	-14,5
Reg.-Bez. Dresden	24 080	3 039	3 137	3 536	3 152	23 568	-2,1
Leipzig, Stadt	17 221	2 424	2 090	1 572	1 565	18 598	8,0
Delitzsch	1 709	177	153	169	150	1 720	0,6
Döbeln	774	115	107	17	47	932	20,4
Leipziger Land	1 793	282	293	182	234	1 952	8,9
Muldentalkreis	1 675	204	160	136	137	1 766	5,4
Torgau-Oschatz	1 277	216	175	117	133	1 418	11,0
Reg.-Bez. Leipzig	24 449	3 418	2 978	2 193	2 266	26 386	7,9
Sachsen ²⁾	67 097	9 131	8 767	7 903	7 961	69 131	3,0
Kreisfreie Städte	34 531	4 727	4 415	4 534	4 096	35 043	1,5
Landkreise	32 562	4 400	4 346	3 368	3 864	34 076	4,6

1) Die Darstellung der Hilfeempfänger nach Kreisen erfolgt hier nicht wie sonst nach dem Sitz ihres Trägers, sondern nach ihrem Wohnsitz.

2) Enthalten sind auch außerhalb Sachsens wohnende Hilfeempfänger, die lt. § 107 BSHG durch sächsische Leistungsträger der Sozialhilfe betreut werden.